I.

Eine Reise in Abyssinien.

(Nach A. v. Katte.)

Abyssinien oder Habesch, bei den Alten Aethiopien oder das Mohrenland genannt, ist ein von der Natur reich gesegnetes Alpenland im Süden von Aegypten. Dem Namen nach wird es von einem Kaiser oder Negus beherrscht, in der That aber besteht daselbst fast gar keine staatliche Ordnung, indem es der Schauplatz ununterbrochener Kämpfe und Gewaltthätigkeiten ist. Ein Stamm bekriegt hier den andern; überall gilt das Recht des Stärkeren; der Schwache findet nirgends Schutz gegen die Angriffe seiner mächtigeren Nachbarn. Dieser traurige Zustand herrscht schon seit mehr als hundert Jahren und hat den früheren Wohlstand des Landes dermaßen zerrüttet, daß die Hauptstadt Gondar, welche ehemals fünfzigtausend Einwohner hatte, jetzt nur noch von sechstausend Menschen bewohnt wird.

Die Abyssinier sind ein schöner, kräftiger Menschenschlag mit großen, feurigen Augen, weißen Zähnen und dunkelbrauner Hautfarbe. Krankheiten sind ihnen fast unbekannt, da sie unter einem stets heiteren Himmel in der reinsten Bergluft leben und schon in frühester Jugend ihren

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202211101453-0